



KINDLER UND SCHIERMEYER VERLAG GMBH.

München 9, Harthausen Str. 50, Tel. Sammel-Nr. 492221, Anzeigenabt. 27787

München, den 24. April 1952
Pr.K/HS.

Exmo. Herrn Pater Leiber S.J.
Pont. Universität Gregoriana
R o m /Italien

Euer Hochwürden - Lieber Pater Leiber -

Darf ich Ihnen heute, wie versprochen, von dem Stand der vorbereiteten Papst-Publikation berichten.

Ich habe im Manuskript ungefähr 50 Seiten fertiggestellt, in denen der Tageslauf Seiner Heiligkeit, die Atmosphäre, die Zeremonien am Krönungstag geschildert werden.

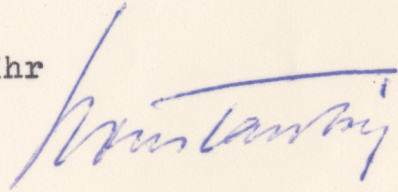
Ich bin nun dabei, den zweiten Abschnitt, nämlich die besprochene "Idealaudienz" zusammenzustellen. Zu diesem Zweck ziehe ich aus Reden, Publikationen des Heiligen Vaters Zitate, die ich in direkter Rede den einzelnen Kapiteln voranstelle. Versuchshalber lasse ich diese Audienz mit dem Heiligen Vater nicht wie üblich an Seinem schon so oft und ausführlich geschilderten Schreibtisch stattfinden, sondern auf dem täglichen Spaziergang in den Vatikanischen Gärten. Auf diesen Gedanken brachte mich General Wolff, als er mir berichtete, daß Seine Audienz ursprünglich als ein zufälliges Zusammentreffen in den Vatikanischen Gärten geplant gewesen war. Diese Art der Darstellung gibt mir die Möglichkeit, den Text aufzulockern, immer im Hinblick darauf, daß dargelegte Gedanken in einer Form gebracht werden sollen, die einen möglichst weiten Leserkreis zu erfassen geeignet sind.

Bei unserer letzten Unterredung hatten Sie, Hochwürden, mich darauf hingewiesen, daß im Zusammenhang mit den sogenannten Fatima-Prophezeiungen zwei verschiedene Versionen bestehen. Ich habe mich inzwischen davon überzeugen können, daß es mehr wie zweckmäßig wäre, diesen ganzen Komplex einmal umfassend darzustellen. Ich möchte deshalb mit Ihrer Erlaubnis auf das Angebot zurückkommen, diesbezügliche Unterlagen aus der Bibliothek der Gregoriana zu benützen. Ich wäre Ihnen dankbar dafür, wenn Sie mir einen Herrn benennen könnten, der mir das Material auszugsweise in deutscher Sprache zusammenstellen könnte, auch zuschicken würde, damit ich mit einem vorbereiteten Manuskript nach Rom komme. Ich plane, noch im Juni nach Rom zu kommen und mich dort einige Wochen aufzuhalten.

Dr. Hocke ist von diesem meinem Wunsch, den Komplex Fatima im Zusammenhang mit der geplanten Publikation zu bringen, unterrichtet. Ich bitte Sie, wenn Sie glauben, meinem Wunsch entsprechen zu können, die Unkosten, welche durch die notwendigen Recherchen entstehen, mir direkt oder Dr. Hocke mitzuteilen, ebenso wie die gewünschte Art der Vergütung.

In aufrichtiger Verehrung verbleibe ich

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Konstantin', with a long horizontal stroke extending to the right.

(Konstantin Prinz von Bayern)